

Bericht über den 14. Wettbewerb

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **20 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-420781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bericht über den 14. Wettbewerb

1. Verstäten ist mundartlich. Festmachen, verknoten, mit einer Schlaufe sichern.
2. Die Jubilare (nicht Jubilaren); dasselbe Geschenk konnten sie nicht erhalten, wohl aber das gleiche.
3. Qualifizierte = fähige, tüchtige, ausgewiesene Arbeitskräfte. Entlohnung wird im Duden als schweizerische Nebenform zu Entlohnung anerkannt, ist also nicht falsch. „Bei“ muß wiederholt werden; das Adjektiv „zeitgemäß“ darf nicht einem Einzahl- und einem Mehrzahlbegriff zugeordnet werden. Rekrutieren = gewinnen.
4. Die dümmsten Bauern haben die größten Kartoffeln.

Von 14 Lösungen waren die 5 besten gleichwertig. Keine überzeugte jedoch in allen Teilen. Er erhielten Buchpreise:

Peter Kreis, Seeburg; Verena Menzer, Ruth und Brigitt Ott, Susanne Schneebeli, Heinz Vogel, alle Winterthur.

Aufgaben des 15. Wettbewerbs

Wo fehlt der Beistrich (das Komma)? — Wo ist er überflüssig?

1. Städter namentlich jüngere vergessen oft, daß der Bauer weder die Fünftagewoche, noch ein Ferienanrecht hat.
2. Briefmarken, vor allem ausländische zu sammeln, war seine einzige Liebhaberei; sonst wußte er nicht was anfangen.
3. Wir freuen uns von Ihnen zu hören, und grüßen Sie freundlich.
4. Nicht durch Präbeleien sondern durch vielfältige gezielte Versuche müssen die Normen ermittelt werden.
5. Es besteht kein Grund anzunehmen, die Verhältnisse würden sich bald ändern.
6. Wir hoffen, daß Ihnen diese Auskunft genüge und daß wir Ihr Vertrauen zurückgewinnen können.
7. Sich ständig fortzubilden, das ist eine Pflicht die wir allen nicht nur den jüngeren Mitarbeitern auferlegen.

Teilnahmeberechtigt ist jeder Leser, der das 25. Altersjahr nicht überschritten hat. Die Lösungen sind bis spätestens **7. November** an die **Geschäftsstelle, Bauherrenstr. 54, 8049 Zürich**, zu senden.

Das Ringen um eine neue deutsche Grammatik

Hrsg. von H. Moser, Träger des Dudenpreises 1964 VII, 526 Seiten, gzl., DM 36.—

Beiträge von W. Admoni, W. Ammann, H. Brinkmann, J. Dal, E. Drach, J. Erben, W. Flämig, J. Fourquet, H. Glinz, P. Hartmann, H. Hempel, O. Naes, F. Neumann, W. Pfleiderer, W. Porzig, M. Sandmann, K. Stegmann von Pritzwald, B. Ulvestad, L. Weisgerber

Verlangen Sie Sonderprospekt „Wege der Forschung“

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT

Abt. Verlag 61 Darmstadt Postfach 1129